

## Die Aufhebung der Klöster Gorheim und Laiz im Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen

## ANHANG

1. VERZEICHNIS DER NONNEN IN GORHEIM VOM 28. 2. 1782<sup>187</sup>

Name	Amt	Geburtsort	Alter	Persönliche Umstände	Künftiger Stand oder Lebensort	Gründe für den Entschluss
Maria Magdalena Poschacherin	Meisterin	Loffer (Erzbistum Salzburg)	77	Wegen des hohen Alters nicht zum Arbeiten fähig	<i>Wünscht in dem abgelegenen Kloster zu Gorheim ihre Lebensstage schließen zu können oder in einem anderen anzuweisenden Kloster</i>	Das hohe Alter, wegen dem sie sich nicht entfernen kann
Maria Seraphina Mayerin	Seniorin	Kißlegg	96	<i>Kindisch, auch Mangel an Gesicht und Gehör und bedarf einer besonderen Abwarthung</i>	<i>Besitzt nicht so viel Vernunft, einen anderen Stand oder Lebensort auszuwählen</i>	Der Grund ergibt sich aus den erwähnten Umständen
Maria Carolina Mayerin	Oberkellermeisterin	Ausburg	69	<i>Meistentheils ohnpässlich</i>	Wie die Frau Meisterin	Wie die Frau Meisterin
Maria Crescentia Adlerin	Garten- und Gastmeisterin	Neuburg an der Donau	69	<i>Wegen anhaltender Enge zu allen Geschäften unfähig</i>	Desgleichen	Ebenfalls
Maria Aloysia Destelbronnerin	Novizenmeisterin und Chorregentin	Altötting (Bayern)	52	<i>Mit der Lungensucht behaftet</i>	Desgleichen	Wegen ihrer Krankheit nicht anderswohin
Maria Josepha Geiselmayerin	Küchenmeisterin	Salzburg	52	<i>Gesund und fertig</i>	Desgleichen	Keine Angabe
Maria Elisabetha Wallerin	<i>Kustnerin</i>	Hallein (bei Salzburg)	58	<i>Von sehr schwächlicher Konstitution</i>	Desgleichen	<i>Die gesunde Lage des Klosters Gorheim, welche ihr zu ihren schwächlichen Umständen höchst nöthig</i>
Maria Francisca Westermayerin	–	Salzburg	48	<i>Gliedersichtig und zu allem ohntauglich auch einer eigenen Abwarth bedürftig</i>	Desgleichen	Ihrer Krankheit wegen 1805: noch in Gorheim
Maria Bona-ventura Flachin	–	Von Überlingen im Reich	44	<i>Leidet stetshin an den Augen</i>	Desgleichen	<i>Weil sie wegen ihrer mangelnden Sehkraft nirgendwo anders angenehm wäre; 1805 noch in Gorheim</i>
Genoveva Felbingerin	<i>Gärtnerin und Bauernökonomie-Verwalterin</i>	Allensbach	68	<i>Geschäftehalber vollkommen entkräftet</i>	Desgleichen	<i>Das hohe Alter u. Ohnvermögenheit zu aller Anstellung</i>

187 StAS, Dep. 39, DS 1, R 78, Nr. 175 (28. 2. 1782). Nicht aufgeführt sind die beiden Nonnen Maria Nepomucena Wiedemännin von Oberhausen bei Augsburg (am 23. 10. 1781: 20 Jahre alt; eingebrachtes Vermögen: 2.000 fl) und Maria Leuthgardis Freisingerin vor Erskheim, Ottobern, die mit 21 bzw. 22 Jahren zu den Ordensgelübden zugelassen worden waren und deren Gelübde später nicht anerkannt wurden. Ebenso ist die Nonne, die nicht in Gorheim bleiben wollte, nicht erfasst (StAS, Dep. 39, DS 1, R 78, Nr. 175; 16. 3., 30. 3., 2. 4. 1782). – Quelle für den Nachweis der Nonnen 1805: StAS, Dep. 39, NVA 24 290. – Vgl. auch JOHANN ADAM KRAUS: Die letzten Schwestern von Gorheim und Laiz. In: Hohenz. Heimat 6 (1956), S. 31 (z. T. mit abweichender Lesart und Altersangaben, offenbar nach einer anderen Quelle).